



## Anästhesie-Ehrennadel in Gold des BDA

Priv.-Doz. Dr. med.  
Michael St. Pierre, MSc., DEAA,  
Erlangen

Michael St. Pierre wurde am 26. Mai 1966 in Nürnberg geboren. Nach Abitur und Zivildienst studierte er 1987–1993 Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und erhielt 1994 die Approbation. Er promovierte im selben Jahr und begann seine Tätigkeit im Bereich der Anästhesiologie am Universitätsklinikum Erlangen (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h. c. J. Schüttler). 2000 erlangte er die Anerkennung zum Facharzt für Anästhesiologie und im darauffolgenden Jahr das Europäische Diplom für Anästhesiologie (DEAA). Er blieb dem Universitätsklinikum Erlangen treu und wirkt dort seit 2003 als Oberarzt an der Anästhesiologischen Klinik.

Nach seiner Habilitation 2017 mit dem Thema „Simulationsbasierte Strategien zur Stärkung der Patientensicherheit“ erlangte er 2019 an der Universität Lund, Schweden, den Titel MSc mit dem Thema „Human Factors and System Safety“. Beide Themen spiegeln seinen langjährigen Schwerpunkt wider, die Stärkung und den Ausbau der Sicherheitskultur und damit der Patientensicherheit an anästhesiologischen Einrichtungen. Sehr früh erkannte er das Potenzial eines gemeinschaftlichen Melde- und Lernprozesses von Kliniken insbesondere durch Optimierung der Prozesse rund um den Patienten. 2009 wurde hierzu u.a. das Critical-Incident-Reporting-Projekt CIRS-AINS von Herrn Priv.-Doz. Dr. Michael St. Pierre mit initiiert, stetig begleitet und bis heute kontinuierlich weiterentwickelt. CIR-Systeme ermöglichen es den Mitarbeitern einer Organisation, ohne Angst vor Sanktionen über (Beinahe-)Zwischenfälle und Komplikationen zu berichten und geben so wertvolle Einblicke in kritische Systemprozesse und vulnerable Infrastruktur. Herr Dr. St. Pierre legt dabei besonderen Wert auf den Aspekt des Lernens aus kritischen Situationen, sowohl individuell als auch organisational, und die benutzerfreundliche Verbreitung von Lösungsansätzen. Es ist wesentlich seinem Einsatz zu verdanken, dass sich CIRS-AINS mittlerweile im deutsch-

sprachigen Raum als eines der am intensivsten genutzten Berichtssysteme des Gesundheitswesens etabliert hat.

Sein weiteres Interesse gilt dem Thema Simulation, mit dem er praxisbezogenes Lernen bereits früh in seinerzeit noch nicht üblichem Umfang in die Lehre einführte. Er leitet u.a. das 1996 gegründete „Simulations- und Trainingszentrum“ der Anästhesiologischen Klinik des Universitätsklinikums in Erlangen, das eines der ersten bundesdeutschen Zentren seiner Art war. Neben dem Schwerpunkt der studentischen Lehre und der Aus- und Weiterbildung der Assistenten werden seit dieser Zeit auch Kurse für externe Ärztinnen und Ärzte angeboten. Diese umfassen Kurse in der präklinischen Notfallmedizin, Intensivmedizin, Kinderanästhesie sowie im Zwischenfallsmanagement. Für seine Lehre am Anästhesiesimulator wurde ihm 2002 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst der Preis für gute Lehre verliehen.

Priv.-Doz. Dr. med. Michael St. Pierre hat in großem Maße zur Erhöhung der Patientensicherheit seitens der Anästhesiologie in den letzten 20 Jahren beigetragen. 2012 wurde ihm der Safe-Anesthesia-Award der Stiftung Deutsche Anästhesiologie verliehen. Zudem ist er auch über nationale Grenzen hinaus engagiert und innerhalb der ESA Mitglied der „Patient Safety and Quality Masterclass“. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Fachbücher, die sich mit Fehlern, Notfallmanagement und Simulation in der Medizin auseinandersetzen und die teilweise in andere Sprachen übersetzt wurden.

Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten e.V. dankt Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Michael St. Pierre für sein bisheriges berufspolitisches Engagement, insbesondere im Bereich der Patientensicherheit und des Projekts CIRS-AINS, mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrennadel in Gold.